

## „Aufstand für Frieden“ und „Manifest für Frieden“

(zwei Überschriften im Braunschweig-Spiegel)

Alice Schwarzer und Sahra Wagenknecht haben eine Petition gestartet.

Was soll das für ein „Aufstand“ sein? Ich sehe zwei gut gekleidete Frauen auf dem Foto, im Fernsehen dann sich lebendig freuend über die Aufmerksamkeit, die ihnen zuteil wird: Nicht wegen ihres zusammen geklumperten Textes, der inhaltlich nun wahrlich nicht die Bezeichnung „Manifest“ verdient, sondern weil das „Manifest“ wegen der Namen der Verfasserinnen die Medien erregt. Ein Manifest wäre es geworden, wenn beide ein Mindestmaß an Putin-Kritik nicht vergessen hätten - (oder eher bewusst nicht aufgenommen haben?) - und das Manifest auf dem „Roten Platz“ in Moskau der Weltpresse vorgestellt hätten. Aber das kann ja noch werden ....

Aus dem Braunschweig-Spiegel erfahre ich von einer riesengroße Unterstützung des Manifests: „Heute Morgen um 8.01 Uhr haben **500.000 Menschen** den von Alice Schwarzer initiierten **Offenen Brief** [auf change.org](https://change.org) unterschrieben. Eine halbe Million Menschen!“ Sollte das zu-treffen, ist das kein Qualitätsmerkmal. Ebenso ist es kein Qualitätsmerkmal, wenn in Russland angeblich bis zu achtzig Prozent der Bevölkerung der Putinschen Mord- und Zerstörungspolitik in der Ukraine zustimmt.

### Kritische Überlegungen zum „Manifest“ - von Jürgen Kumlehn, 21.2.2023

#### **Zwei Sirenen fordern Frieden**

*Eine Sirene ist in der griechischen Mythologie ein meist weibliches Fabelwesen, das durch seinen betörenden Gesang die vorbeifahrenden Schiffer anlockt, um sie zu töten.*

Uns Leserinnen und Leser des „Manifests“ wollen die beiden Sirenen keinesfalls töten, aber durchaus betören, nämlich dazu, dieses dürtige und irreführende Papier zu unterschreiben. Bitte unterschreiben sie es nicht, denn Sie werden durch die taktische Struktur dieses Papiers als Unterstützer einer einseitigen Meinungsfestlegung geködert. (Inzwischen hat der Erstunterzeichner, der Politikwissenschaftler Johannes Varwick, seine Unterschrift zurückgezogen. Begründung: Unterstützung des Manifests durch die AfD.

Für mich hätte das Engagement der sich als Friedenskämpferinnen gerierenden Frauen eigentlich ausgereicht, hätten sie sich auf den einfachen und für alle Kriegsparteien geltenden Satz beschränkt, mit dem Bertha von Suttner zum Ende des 19. Jahrhunderts ihren Anti-kriegsroman betitelt hatte:

#### **Die Waffen nieder!**

Dieser unmissverständliche Aufruf hätte beide Seiten, auch Russland – und alle aktiv und indirekt durch Waffenlieferungen nicht nur in die Ukraine, sondern auch nach Russland, aufgefordert, ihre Beteiligung zu beenden. Denn eines fehlt auffällig in dem „Manifest“: Ein klarer Aufruf an den Landraub-Diktator im verbarrikadierten Kreml, den Krieg sofort einzustellen!

Olaf Scholz, fordern sie, soll die westlichen Waffenlieferungen stoppen. Werden die Damen sich mit dem Iran in Verbindung setzen, damit von dort keine Drohnen mehr an Russland geliefert werden? Gerade die haben einen sehr großen Anteil an den getöteten ukrainischen Zivilisten, die die Damen am Ende ihres Manifests auf täglich 1000 schätzen? Werden sie den Diktator in Nordkorea bitten, keine Munition mehr an die russische Armee zu liefern? Und:

Werden sie den Chef der „Wagner-Söldner“, Prigoschin, die ja auch als Waffenlieferung zu verstehen sind, auffordern, die aus Gefängnissen geholten Kriminellen zu entlassen?

Übriges: Es handelt sich hier gar nicht nur um einen Krieg: Putin führt vier Kriege:

- traditionell und klassisch gegen die ukrainische Armee.
- einen Krieg gegen ukrainische Nationalsozialisten.
- aber auch gegen jedwede zivile Infrastruktur (Energieproduzenten, Krankenhäuser, Schulen usw.) und gezielt gegen die in hohen - gut mit Raketen zu treffenden - Häuser in Städten. Es interessiert Putin einen Dreck, dass hier Männer, Frauen und Kinder meuchlings ermordet werden. Dazu kommen noch die gezielten Foltermethoden und Morde gegen andere Zivilisten, die als Kriegsverbrechen einzuordnen sind.
- der vierte Krieg ist gegen den „Westen“ gerichtet, der, hätte Putin nicht die „Spezial-Operation“ gestartet, hätte Russland vor ca. einem Jahr überfallen. (Wenn Sie das nicht glauben, sollten Sie sich Putins Rede vom 21.2.23 anhören.)

Ich bin sicher, dass dieses von der AfD freudig begrüßte und unterstützte „Manifest“ dem barbarischen Despoten Putin vorliegt. Es muss ein Glücksfall für ihn sein: Denn die Manifestanten haben ihm diesen Satz serviert: „Es ist zu befürchten, dass Putin spätestens bei einem Angriff auf die Krim zu einem maximalen Gegenschlag ausholt.“ Hiermit wird der Landräuber von den Petentinnen quasi darauf hingewiesen, sollte die Ukraine versuchen, sich ihr von Putin entwendetes Land (vor allem die Krim) zurückzuholen, den Krieg als Atomkrieg weiterzuführen. Den Kompromiss beider Seiten, den Wagenknecht und Schwarzer vorschlagen, Russland behält weitgehend das geraubte Land der Ukraine und die Ukraine verpflichtet sich, nicht mehr die Rückgabe des Raubgutes zu erwarten, bezeichnen sie als Grundlage für Frieden. Ob sich Putin damit zu Frieden geben würde, ist sehr zweifelhaft. Denn seine Kriegsziele sind erheblich umfassender!

Zitat von Bertha von Suttner: *„Das Dorf ist unser – nein, es ist des Feindes – und wieder unser – und abermals des Feindes, aber ein Dorf ist`s nicht mehr, sondern ein rauchender Trümmerhaufen.“* (S. 162)

Ich frage beide Damen: Ein Dieb raubt Ihre Handtasche. Die Polizei macht ihn dingfest und schlägt Ihnen einen Kompromiss vor: Sie erhalten die Tasche zurück und der Dieb kann den Inhalt behalten. Wäre das eine Grundlage für Frieden mit dem Dieb?

Fakt ist: Putin könnte die Kriege innerhalb einer Minute durch eine klare Anordnung an sein Militär beenden! Zitat aus dem Manifest: „Warum dann nicht jetzt? Sofort!“ Jadoch, ich stimme dem ja zu. Aber: Wie die Damen Putin an den Verhandlungstisch mit angeblichen ukrainischen „Nationalsozialisten“ holen wollen, teilen sie leider nicht mit. Sie fordern Putin nicht einmal auf, an den Verhandlungstisch zu kommen. Warum nicht? Ähnlich geht es auch Jürgen Habermas in seiner ausführlichen Meinungsäußerung in der Süddeutschen Zeitung: Er weiß auch nicht, wie man Putin, der ja die ukrainische Regierung für nationalsozialistisch hält, an einen Verhandlungstisch holen kann.

Das „Manifest“ enthält eine starke Aufforderung an Bundeskanzler Olaf Scholz, „die Eskalation der Waffenlieferungen zu stoppen“, die sie bei einem möglichen Scheitern mit der Drohung eines 3. Weltkrieges verbinden. Wer, so frage ich, denken die beiden Besserwiserinnen, sind sie eigentlich? Wir sollen Ihnen zuhören? Sie sollten Putin zuhören: Der erklärte in seiner Rede an die Nation, er habe angeordnet, dass russischen Soldaten nun nach einem halben Jahr Kampf an der Front Heimaturlaub bekommen werden.

Sollte Scholz erreichen, dass keine Waffen und Munition mehr an die Ukraine geliefert werden, würde die Verteidigung der Ukraine zusammenbrechen. Putin könnte dann die gesamte Ukraine annektieren und seine russische Terrorherrschaft auch hier einführen. Die Folge wäre wahrscheinlich ein ukrainischer „Partisanenkrieg“ gegen die russische Besatzung.

Wie naiv sind diese beiden Damen eigentlich? Ich lese diesen Satz: „Und was ist jetzt, ein Jahr danach, eigentlich das Ziel dieses Krieges?“ Diesem Satz folgt Sirenen-bissig eingefügt der von Annalena Baerbock geäußerte blödsinnige Satz, „dass „wir“ einen Krieg gegen Russland“ führen“. Kürzlich hatte Wagenknecht den ebenfalls blödsinnigen Satz geäußert, wir würden gegen Russland einen „Wirtschaftskrieg“ führen.

Die beiden Sirenen veröffentlichen einen Friedensaufruf und kennen nach fast einem Jahr Blut Putins Ziele nicht?



Rosenmontagsumzug in Düsseldorf niederzumachen.

Der erbarmungslose Raubmörder Putin hat sie kürzlich auf YouTube persönlich erläutert: Die in Kiew an der Macht befindlichen „Nationalsozialisten“ beseitigen, das ukrainische Militär zerstören, die Ukraine nach Russland heimführen und dem Westen, vor allem der Nato, deutlich machen, dass sie sich nicht trauen werden, Russland militärisch anzugreifen, um das Land und seine Bevölkerung

Die Taktik der beiden Damen, durch die ersten beiden Absätze des Manifests mit tränen-drückenden wahren Informationen über die Gräueltaten, die Leserinnen und Leser auf ihre Seite zu ziehen, falle ich nicht herein. Den oder die Urheber dieser auch bei mir Grauen auslösenden Einzelheiten zu benennen, unterlassen die Damen. Sie ziehen – wie fast im gesamten Text - Anonymität des Täters vor. Besonders furchtbar empfinde ich die Aussage, Kinder seien verängstigt, nur, aber nicht getötet worden durch Raketen und Drohnen? Und mehr als acht Millionen Flüchtlinge sind den beiden Damen nicht ein Wort wert.

Die Düsseldorfer Karnevalisten kennen den blutrünstigen Übeltäter:



BZ, 21.2.2021

Ist es das, was sie unterstützen, die beiden Damen? Frieden schaffen nur mit Putins Waffen? Lügen, Panzer, Kanonen, Drohnen, Raketen, Söldner, Despotie gegen die eigene russische Bevölkerung, Wiederaufbau der Sowjetunion, Ermordung ukrainischer Bevölkerung - auch Kinder, Machtgier, keinerlei Mitleid für zerbombte Menschen, Entrechtung, Landraub, junge Russen als Soldaten seiner Menschenverachtung vor die ukrainischen Waffen jagen?

Durch den Braunschweig-Spiegel erfahre ich, es gebe eine riesengroße Unterstützung der Petition: „Heute Morgen um 8.01 Uhr haben **500.000 Menschen** den von Alice Schwarzer initiierten **Offenen Brief** [auf change.org](https://www.change.org) unterschrieben. Eine halbe Million Menschen!“ Sollte das zutreffen, ist diese angebliche Menge kein Qualitätsmerkmal. Ebenso ist es kein Qualitätsmerkmal, wenn in Russland angeblich bis zu achtzig Prozent der Bevölkerung der Putinschen Mord- und Zerstörungspolitik in der Ukraine zustimmt. Wagenknecht hofft in

einem Interview auf eine Million Unterschriften. Wäre interessant, herauszufinden, woher sie mehrheitlich stammen: Aus Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt usw.? Oder vor allem auch von der „einzigen Friedenspartei Deutschlands“ - der AfD? Hat Putin das „Manifest“ schon unterschrieben?

Mein Fazit zum „Manifest“: Vorsicht FAKE!

### Noch 21 Tage bis zu den „Iden des März“: Es muss dringend getan werden! Wer tut es?



*Was nützt es dem Menschen, wenn er lesen und schreiben gelernt hat, aber das Denken anderen überlässt.*

Volkswisheit, Spruch des Tages in der BZ vom 2.2.23.

Voltaire

PS. Der Braunschweig-Spiegel veröffentlichte am 20. Februar einen Artikel von Michael von Schulenburg (<https://braunschweig-spiegel.de/der-ukraine-krieg-und-unsere-verpflichtung-zum-frieden/>) mit der Überschrift: „Der Ukraine-Krieg und unsere Verpflichtung zum Frieden.“

Viele schöne Worte enthält er, aber auch zwei falsche Darstellungen:

1. „Der Krieg in der Ukraine geht nun in ein zweites Jahr – ohne, dass auch nur der Versuch einer diplomatischen Lösung unternommen wird.“ Weiß Schulenburg nichts von den vielen Telefongesprächen von Scholz und Macron und anderen Politikern mit Putin? Warum verheimlicht er diese Versuche, den Krieg zu beenden? Mir ist nicht bekannt, dass Putin mal westliche Politiker angerufen hat.
2. „Ein im Westen ständig wiederholter Vorwurf ist, dass Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine völkerrechtswidrig ist und die Ukraine damit nicht nur das Recht hat, sich zu verteidigen, sondern auch, andere Staaten bei der Verteidigung um Hilfe zu bitten. Das ist unbestreitbar, da diese Aussage auf der UN-Charta beruht. Aber gibt die UN-Charta damit dem Westen auch das Recht, diesen Krieg beliebig fortzusetzen, einen militärischen Sieg über Russland anzustreben und aus diesen Gründen alle Friedensbemühungen zu verweigern? Sicherlich nicht!“  
Warum hat Schulenburg den Satz nicht so formuliert: „Aber gibt die UN-Charta damit Russland auch das Recht, diesen Krieg beliebig fortzusetzen, einen militärischen Sieg über die Ukraine anzustreben und aus diesen Gründen alle Friedensbemühungen zu verweigern? Sicherlich nicht!“

Sein Satz „Die schwere Mitschuld des Westens am Ukrainekrieg“ enthält auch aus meiner Sicht Inhalte, die seitens des „Westens“ unbedingt hätten vermieden werden müssen. Schulenburg benutzt den Begriff „Mitschuld“. Wen meint er damit. Wer ist denn der zweite Mitschuldige? Warum benennt er ihn nicht? Den Namen „Selenskyj“ nennt er vier Mal, aber nicht ein einziges Mal den Namen Putin.

Schulenburg erwähnt nicht Putins Kriegsziel, die Ukraine als „historischen Teil Russlands“ in die Russische Föderation zurückzuholen und nebenbei auch gleich noch das angeblich von

Nationalsozialisten versuchte Land zu befreien. Was sagt die UN-Charta zu Zielen wie diesem?

Die Braunschweiger Zeitung veröffentlichte am 22.2.23 ein Interview mit der Linken-Politikerin und Bundestagsabgeordneten Sevim Dağdelen. Ihre Antworten bewerte ich weitgehend als Putin-Propaganda. Putins Namen erwähnt sie nur ein Mal nicht etwa als Verantwortlicher für die „Spezial-Operation“ in der Ukraine, sondern sie konstruiert einen Vorwurf gegen Leute wie sie, die für „Waffenruhe und Friedensdiplomatie“ seien: Die würden als „Putin-Unterstützer“ diffamiert.

Ich rechne die Bundestagsabgeordnete als eine weitere „Sirene“ den oben genannten zu. Alles was sie sagt sind einseitige Schuldzuschreibungen: Der Westen ist an allem Schuld. Putins Rolle bewertet sie nicht.

Zitate:

„Man hat den Eindruck, dass es bei den Waffenlieferungen gar nicht um die militärische Stärkung der Ukraine geht, sondern darum, die NATO und in erster Linie Deutschland direkt am Krieg zu beteiligen, weil dies in Kiew offenbar als einzige Chance gesehen wird, in diesem Krieg bestehen zu können.“

„Wer Gespräche erst führen will, wenn Russland die Krim aufgegeben hat, will in Wahrheit gar nicht verhandeln.“

„Wer weiter Waffen liefert, nimmt billigend in Kauf, dass Ukrainer weiterhin sterben.“ usw. Dass die Raketen von Putin abgeschossen werden, vergisst sie zu erwähnen.

Ihre Forderung nach „Gesprächen“ mit „Russland“ verbindet sie nicht mit Ratschlägen, wie sie sich das Zustandekommen dieser „Gespräche“ mit einem faschistischen Diktator vorstellt. Ergebnis ihrer Antworten ist, dass sie den Verbrecher im Kreml bewusst schon. Die Schonung von politischen Verbrechern ist ja bei LINKEN ein Teil der Ideologie.

Vielleicht hat die aktuelle Putin-Rede einen oder ein wenig Sinneswandel zur Folge.

Zwei Buchempfehlungen:

- Wolkow, Leonid, PUTINLAND – Der imperiale Wahn, die russische Opposition und die Verblendung des Westens

- Thumann, Michael, Revanche - Wie Putin das bedrohlichste Regime der Welt geschaffen hat